

## **Erfahrungsbericht Auslandsstudium Buenos Aires, September 2014 – Februar 2015 (Universidad de Buenos Aires, Facultad de Medicina)**

### **Vorbereitung**

Die Bewerbung lief weitestgehend ueber das Zentrum fuer internationale Beziehungen der medizinischen Fakultaet, da eine Partnerschaft zwischen der dortigen und der hiesigen besteht. Im Endeffekt waren dann recht viele Dokumente einzureichen, u.a. ein Transcript of Records, ein Empfehlungsschreiben, ein Gesundheitszeugnis und ein Versichernachweis. Die Bewerbung erfolgte dann ca. ein halbes Jahr vor Beginn des Aufenthaltes.

Da ich ein ganzes Jahr hier sein werde, und weil die UBA es fordert, habe ich mich hier um ein Studentenvisum bemueht. Das ist auch in sofern Sinnvoll, als dass das Touristenvisum lediglich drei Monate Aufenthalt genehmigt und nur durch Ausreise oder laengeres Prozedere bei Behoerden verlaengert werden kann. Dazu musste ich mir in Deutschland schon ein Auszug aus dem Vorstrafenregister mit Apostille besorgen, welches ich dann hier uebersetzen und vom Colegio de Traductores beglaubigen lassen habe ([www.traductores.org.ar](http://www.traductores.org.ar)). Ausserdem benoetigt man noch ein "Certificado de antecedentes Penales" und ein "Certificado de Domicilio" ([www.migraciones.gov.ar](http://www.migraciones.gov.ar)). Wenn man das alles zusammen hat kann man einen Termin ausmachen (ca. 2 Wochen Vorlaufzeit) und nach weiteren ein bis zwei Monaten bekommt man sein Visum.

Die Kurse, die dort belegt werden koennen, kann man auf der Homepage der Fakultaet einsehen. Anhand dessen habe ich geplant welche Kurse ich vorziehe und welche ich dort mache.

### **Unterkunft**

Kann man sich schon vorher aus Deutschland organisieren oder direkt vor Ort. Zu empfehlende Seiten: craigslist und compartodepto. Es ist fuer Argentinier allerdings eher ungewoehnlich in WGs zu leben, daher solltet ihr darauf eingestellt sein mit anderen Auslaendern zu wohnen und auf viele Angebote mit ueberhoeheten Preisen zu stossen.

### **Studium an der Gasthochschule**

In der Klinik wird man von der Fakultaet an Lehrkrankenhaeser eingeteilt. Ich bin am Universitaetsklinikum "Hospital de Clinicas" direkt neben dem Fakultaetsgebaeude. Der Unterricht erinnert sehr an Schule in Deutschland. Die Kurse umfassen 25-50 Studenten, die in Klassenraeumen Frontalunterricht erhalten, der Mo.-Fr. von 8-12 bzw. von 13-17 Uhr stattfindet (pro Fach 4Std/Tag).

Praktika gibt es nur sehr selten und wenn bestehen sie meist daraus, einem Assistenzarzt in der Aufnahme bei der Arbeit zuzuschauen und ggf. etwas erkluert zu bekommen.

### **Alltag und Freizeit, Lebenshaltungskosten**

Die Lebenshaltungskosten sind deutlich niedriger als in Deutschland, wenn man das Geld auf der Strasse oder mittels Diensten wie "Azimo" oder "mobiler Wechselstube" tauscht und nicht zum offiziellen Kurs abhebt.

Buenos Aires ist eine tolle Stadt, in der man jeden Tag etwas Neues entdecken und erleben kann. Alleine die Groesse ist beeindruckend.

### **Tipps fuer zukuenftige Studierende**

Ein Auslandsaufenthalt in Buenos Aires ist vollstens zu empfehlen. Ich habe meine Zeit dort sehr genossen. Man sollte sich nicht von den eher schlechten Studienbedingungen abschrecken lassen (z.B. stehen in der Bibliothek Fachbuecher aus den 80ern), da diese Stadt und das Land so viel zu bieten haben. Die einzige Einschraenkung die ich bis jetzt machen kann ist, dass es schwierig ist hier Freundschaften mit Argentinern aufzubauen. Das liegt zum einen daran, dass die meisten schon in Buenos Aires geboren sind und oft noch bei ihren Eltern und weit von der Uni entfernt wohnen, wo sie dann einen festen Freundeskreis haben, zum anderen daran dass es hier einfach sehr viele Auslaender gibt (auch viele aus Suedamerika, mit denen man sehr schnell warm wird).

Unterm Strich kann ich einen Auslandsaufenthalt in diesem schoenen Land nur weiterempfehlen!